



II-3656 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

Zl. 74.940/2-5/74

Parlamentarische Anfrage Nr. 1776/J an
den Bundeskanzler betreffend die Inlands-
versorgung mit Bau- und Torstahl.

1728 /A.B.
zu 1776 /J.

Präs. am 12. Aug. 1974

An den

Herrn Präsidenten des
Nationalrates
Anton Benya

Parlament
1010 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dkfm. GORTON, Ing. LEITMAIER
und Genossen haben am 11. Juli 1974 unter der Nr. 1776/J an
mich eine schriftliche Anfrage betreffend die Inlandsversorgung
mit Bau- und Torstahl gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

"In den letzten Monaten mußte seitens der österreichischen Bau-
wirtschaft eine zunehmende Verknappung an inländischem Bau- und
Torstahl festgestellt werden, obwohl andererseits gewisse Be-
sorgnis über beginnende Auftragsmängel innerhalb der Bauwirtschaft
bereits bestehen. Bau- und Torstahl wird in Österreich maßgeblich
von Unternehmungen des Bereiches der verstaatlichten Industrie
erzeugt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundes-
kanzler folgende

A n f r a g e :

- 1.) Welche Mengen an Bau- und Torstahl wurden innerhalb der
ersten 6 Monate 1974 im Bereich der verstaatlichten Industrie
erzeugt und wie sind die Vergleichsziffern der Jahre 1973
und 1972?
- 2.) Welche Mengen wurden innerhalb der ersten 6 Monate 1974
seitens dieser Unternehmungen an inländische Handels- und

- 2 -

- sonstige Betriebe zur Versorgung der inländischen Bauwirtschaft ausgeliefert und wie sind die Vergleichsziffern der Jahre 1973 und 1972?
- 3.) Wie hoch war die Exportquote von Bau- und Torstahl seitens der verstaatlichten Industrie für die unter Punkt 1 und 2 genannten Zeiträume?
 - 4.) Wie stellt sich die Inlands- und Exportauftragslage per 1. 7. 1974 innerhalb der genannten Bereiche für diese Produkte dar und wie waren die Vergleichsziffern für 1973 und 1972?
 - 5.) In welchem Ausmaß haben sich die Verkaufspreise vom 1. 1. 1973 bis heute im Bereich der verstaatlichten Stahlerzeugungsunternehmen für Baustahl IV verändert?
 - 6.) Falls, in Anbetracht weitgehender gemeinsamer Verkaufspolitik innerhalb der Eisen- und Stahlindustrie, die Gesamtproduktions- und Verkaufsziffern für Österreich (einschließlich der nicht-verstaatlichten Industrie) für die unter 1 bis 4 gestellten Fragen beantwortbar sind, wie stellen sich diese Ziffern dar?"

Ich beehre mich diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Grundsätzlich darf festgestellt werden, daß das heurige Jahr auf Grund laufender Großbauvorhaben gegenüber dem Vorjahr durch eine stark gestiegene Nachfrage auf Rippentorstahl gekennzeichnet ist.

Der Konzern der Vöest-Alpine AG ist zur vollen Auslastung der Walzkapazitäten auf Zukauf von Vormaterial (Knüppel) angewiesen. Durch die eingetretene weltweite Stahlverknappung war es dem Unternehmen allerdings nicht möglich, die für das laufende Jahr präliminierten Vormaterialzukäufe in vollem Umfang zu tätigen und wurden Zulieferverträge mit ausländischen Werken im Zuge der internationalen Stahl-Hausse überhaupt nicht bzw. nur teilweise eingehalten. Auf Grund dieser Tatsache konnte von den rippentorstahl-erzeugenden Werken heuer nicht die Produktion des Jahres 1973 erreicht werden. Durch den gänzlichen Abbau der Werksvorräte wurde aber im ersten Halbjahr 1974 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von den Werken etwa 4.000 to Rippentorstahl mehr auf

- 3 -

den Inlandsmarkt geliefert, welche Menge jedoch im Gegensatz zum Vorjahr nicht ausreichte, den Bedarf zu decken.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß die Werke der Vöest-Alpine AG im Hinblick auf diesen Engpaß die Produktion bei Stab- und Formstahl zu Gunsten der Erzeugung von Rippentorstahl zurückgenommen haben.

Im einzelnen können die gestellten Fragen wie folgt beantwortet werden:

<u>Zu 1.) - 3.)</u>	1. Halbj. 1972		1. Halbj. 1973		1. Halbj. 1974	
	Inl. to	Export	Inl. to	Export	Inl. to	Export
Lieferzahlen:						
Rippen-Torstahl	81.300	6.685	74.807	--	80.464	--
Betonrundstahl	2.209	--	1.944	--	2.171	--
Baustahlmatten	6.094	748	9.311	--	5.903	112

Zu 4.) Auftragsstand an Rippen-Torstahl:

	Inland:	Export:
per 30. 6. 1972	68.833 to	8.385 to
per 30. 6. 1973	97.998 to	--
per 30. 6. 1974	103.439 to	--

Der Auftragsentwicklung 1973/74 Rechnung tragend wurden von der Vöest-Alpine AG keinerlei Auslandsgeschäfte mehr abgeschlossen.

Zu 5.) Die Grundpreise zeigen ab 1. 1. 1973 folgende Entwicklung:

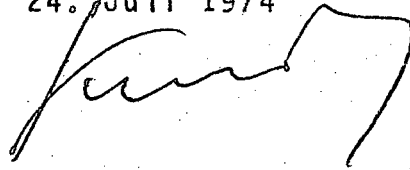
	1. 1. 1973	1. 9. 1973	1. 1. 1974	1. 6. 1974
	S/to	S/to	S/to	S/to
Rippentorstahl	3.882,-	4.040,-	4.323,-	4.700,-
Betonrundstahl	3.172,-	3.300,-	3.900,-	4.300,-
	1. 1. 1973	15. 10. 1973	1. 1. 1974	2. 5. 1974
	S/to	S/to	S/to	S/to
Rista/Baustahlmatten	6.026,-	6.274	6.461,-	6.913,-

Importierter Betonbewehrungsstahl ist teurer. Durch Zollfreistellung von Importen wird eine Erleichterung gewährt.

- 4 -

Zu 6.) Der Marktanteil der rippentorstahlerzeugenden Werke der verstaatlichten Industrie an den Gesamtlieferungen von Betonbewehrungsstählen in Österreich kann für das Jahr 1973 mit etwa 63 % beziffert werden. Der Lieferanteil anderer Bewehrungsstahl erzeugenden Firmen kann naturgemäß nicht präzise genannt werden. Die verstaatlichte Industrie hat auch auf die Absatzpolitik dieser Unternehmen keinen Einfluß.

24. Juli 1974

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name, possibly 'Kunz' or similar, written over the date.